

1. Record Nr.	UNINA9911009289903321
Autore	Kirchner Elena
Titolo	Die Tragik der Femme Fatale : Eine komparatistische Dekonstruktion grausam erscheinender Weiblichkeit am Beispiel der Figuren Judith und Salomé im Fin de Siècle / Elena Kirchner
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2021
ISBN	9783838275659 3838275659
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (295 pages)
Disciplina	808.803522
Soggetti	Femme Fatale Fin de Siècle Judith Romanistik Salomé
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Danksagung -- 0. Einleitung -- I. Macht, Sexualität und das Konzept der Femme Fatale -- 1. Popitz' Machtbegriff -- 1. Ursprünge des Machtbegriffs -- 2. Popitz' grundlegende Prämissen -- 2. Einführung in die Interaktionsformen von Macht und Sexualität -- 1. Sexualität und Aktionsmacht -- 2. Sexualität und instrumentelle Macht -- 3. Sexualität und autoritative Macht -- 4. Das Macht-Sexualitäts-Modell in der Übersicht -- 3. Die Femme Fatale und ihre Renaissance im Fin de Siècle -- 4. Judith und Salomé. Ursprung und Rezeption im Fin de Siècle -- 5. Zwischen Sieg und Niederlage: eine fundamentale Differenzierung -- 1. Die Femme Fatale victorieuse -- 2. Die Femme Fatale tragique -- II. Die Tragik der Femme Fatale -- 1. Zwischen Liebe und Trauer. Die Femme Fatale qui aime -- 1. Aus Liebe zum Feind (Materlincks verliebte Monna Vanna) -- 2. Mord und Zärtlichkeit (Giraudoux' Judith) -- 3. Liebe als tödliches Begehren (Salomé von Oscar Wilde) -- 2. Zwischen Opfer und Selbstopfer. Die Femme Fatale sacrifiée/se sacrifiant -- 1. Tochter ohne Gegenwehr (Salomé und Hérodiade bei Gustave Flaubert) -- 2. Schöne Täterin, schönes Opfer. Die

reziproke Gefahr der Schönheit -- 3. Das Selbstopfer im Judith-Mythos. Die Femme Fatale se sacrifiant -- 3. Verletzte Protagonistin. Die Femme Fatale traumatisée -- 1. Ein Mord ohne Gott. Vergewaltigung und Rache der Judith (Friedrich Hebbel) -- 2. Motive im Moment des Mordes -- 4. Der Tod zwischen Erlösung und Strafe. Die Femme Fatale qui meurt -- 1. Tod ohne Erlösung (Atta Troll von Heinrich Heine) -- 2. Der Tod zwischen Erlösung und Strafe -- III. Abschließende Überlegungen: Les Femmes Fatales sans intentions -- IV. Anhang -- V. Literaturverzeichnis.

---

#### Sommario/riassunto

Die Femme Fatale wurde lange als absichtlich handelnde und Unheil bringende Figur gelesen. Diese Ansicht stellt Elena Kirchner in ihrer vorliegenden Studie in Frage, indem sie literarische Adaptationen der biblischen Geschichten von Judith und Salomé aus dem 19. und 20. Jahrhundert, speziell dem europäischen Fin de Siècle – Oscar Wilde, Jean Giraudoux, Heinrich Heine, Maurice Maeterlinck, Friedrich Hebbel und Gustave Flaubert – untersucht. Mithilfe eines auf der Machttheorie von Heinrich Popitz basierenden Analysemodells gelingt es Kirchner zu zeigen, dass die Femme Fatale nur selten als unverletzte Siegerin aus ihren Kämpfen hervorgeht, sondern vielmehr meist als Spielball in den Fängen mächtiger Herrscher auftritt, ohnmächtig, ihrer eigenen Intention zu folgen, oder erniedrigt durch innere wie äußere Zwänge. Autoren der Moderne rücken die tragische Seite weiblicher Fatalität in den Mittelpunkt und erschaffen komplexe Figuren, die bei genauerem Hinsehen nichts vereint als der Tod ihrer männlichen Antagonisten. Statt die weiblichen Protagonisten in erster Linie von außen (und aus rein männlicher Perspektive) zu betrachten, eröffnet Kirchner einen Blick in deren Innenleben – und macht deutlich, dass auch das in der Literaturwissenschaft vorherrschende Konzept der Femme Fatale einer Neuausrichtung bedarf.

---